

02-2022

Dorfzeitung





Schlosskonzerte im Chateau Libermé

Im Gespräch mit Herrn Walter Haas

Als Schwabe wurde Herr Haas in Stuttgart geboren und besuchte dort die Schule. Nach dem Abitur absolvierte er den Wehrdienst als Offizier der Bundeswehr bei der Technischen Truppe in Aachen. Es folgte eine Banklehre bei der Deutschen Bank und spätere 7 Jahre beim Finanzamt. Er besuchte die Fachhochschule, studierte Steuerrecht und wurde Wirtschaftsprüfer. Dann machte er sich selbständig als Steuerberater, wurde Fachberater in internationalem Steuerrecht und legte auch die Prüfung als zertifizierter Testamentsvollstrecker ab.

Er wollte sich im Grenzraum niederlassen und kaufte im September 1996 das inzwischen verwaahlte Schloss Libermé. So erfüllte er sich einen Herzenswunsch. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten eröffnete er im Jahr 2000 dort seinen Wohnsitz und seine Steuer- und Finanzberatungsfirma. Dazu eine nette Anekdote. Im Jahr 2000 war Schloss Libermé 666 Jahr alt. Um seine Nachbarn auf Libermé kennenzulernen, lud er alle zu einem großen Fest ein und spendete 666 l Bier.

Herr Haas ist ein rühriger Mensch mit vielen Interessen. Er ist passionierter Hochseesegler und machte alle möglichen Binnen-seeführerscheine und verfasste das Buch „Captain's Code“.

Sein zweites Hobby ist das Kochen. Er ist befreundet mit vielen

renommierten Köchen im In- und Ausland und schrieb das illustrierte Buch „Zu Tisch im Schloss Libermé. Feine Hausrezepte von Walter Haas“. Walter Haas steht selbst noch am Herd, um gelegentlich Freunde zu verwöhnen.

Seine ganz große Leidenschaft ist die Musik. Sein Vater war ein sehr guter Geigenspieler und Walter Haas spielte als Kind schon Violine und Bratsche. Er sagt selbst, dass die Musik ein wesentlicher Teil seines Lebens ist. Er machte eine Ausbildung mit Violine und Viola bei Professor H. Höne an der Musikhochschule in Aachen und hat in Orchestern und Quartetten gespielt und greift heute noch zur Geige. Die Musik war auch ausschlaggebend beim

Herr Haas hat auch eine poetische Ader. Er schrieb das folgende Gedicht über „Genuss“.

Genuss ist wirklich wunderbar! Genuss prägt mein Vokabular, als Ansporn oder als Belohnung, Genuss braucht niemals eine Schonung. Genuss erhält man jederzeit, im Austausch sogar Dankbarkeit. Genuss – wie andere edle Themen, bedarf der Kunst, ihn wahrzunehmen. Halt einfach in der Stille inne, und schalte frei die feinen Sinne, Genuss folgt dir dann nach Belieben, auf Schritt und Tritt bis Wolke sieben.



Kauf von Schloss Libermé, da er hier ein passendes Ambiente für Kammermusik schaffen konnte. Pro Jahr organisiert er hier 10 Konzerte mit maximal 100 Gästen im Musiksaal seines Schlosses.. Er lädt bekannte und berühmte Musiker*innen aus ganz Europa und darüber hinaus ein (z.B. den berühmten belgischen Pianisten Jean-Claude Vanden Eynden). Inzwischen haben etwa 250 Konzerte auf Libermé stattgefunden. Sein Ziel ist es auch, junge, talentierte Musiker*innen zu fördern, indem er ihnen die Chance gibt, vor Publikum zu spielen. So musizieren regelmäßig Schüler*innen der Musikhochschule Aachen in seinem Schloss.

Wer mehr über Inhalte und Termine der Konzerte erfahren möchte, der gehe bitte ins Internet auf www.konzerte-liberme.de.

Hubert Keutgens

Wussten Sie schon...?

Historische Hintergründe aus Kettenis

- dass im Jahr 1782 in Kettenis 39 Weber erwähnt wurden? 1841 gab es in der Gemeinde 300 Webstühle, davon 42 in dem von 14 Haushaltungen bewohnten Schloss Tal. Kettenis war ein Weberdorf und die Ketteniser erhielten den Beinamen „de Kettenser Lineweaver“. Nicht selten wurde einem jungen Ehepaar ein Webstuhl als Heiratsgut mit in die Ehe gegeben.
- dass die Familie Grand Ry um 1700 auf Buschberg eine Textilfabrikation einrichtete und die Grand Ry's nahezu 200 Jahre das „Herrenhaus“ auf Buschberg bewohnten (das in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts abgerissen wurde und in der Bezeichnung „Herrenpfad“ daran erinnert wird)? Aus der Textilfabrikation entwickelte Oscar von Asten ab 1890 eine Woldecken- und Filztuchherstellung (heute Asten & Johnson).
- dass in der Vyllgasse von 1797 bis 1927 die Leimsiederei und Gerberei Kroppenberg stand, die Lederleim für Webereien und Möbelfabrikation herstellte (etwa 30.000 kg pro Jahr)?
- dass in der heutigen Parzellierung Kalkofen ein Feldbrandziegelofen stand, der bis 1895 funktionierte?
- dass auf der „schönen Aussicht“ (heute Schnellewindgasse) ab 1884 die Maschinenfabrik THIERON stand, die Holzbearbeitungsmaschinen sowie Maschinen für die Textilindustrie herstellte? Später wurde das Gebäude als Garage Felix Schyns genutzt und noch später von den Gebrüdern Grocteaes. Heute ist es Sitz des Kreativbüros Cloth.
- dass sich an der Ecke Feldstraße – Lindenberg (heute Bäckerei Lemaire) ursprünglich die Schmiede und Hufschmiede des Johann Joseph CARBIN befand (in der heutigen Backstube im Nebenbau)? Im Jahr 1904 verzog er nach Aachen und die Schmiede ging im Jahr 1911 an Karl REUL über, der sie bis 1945 betrieb. Nach ihm übernahm der aus Born stammende Hubert HANSEN die Schmiede an der Feldstraße. Von 1947 bis zur Errichtung seines Neubaus an der Aachener Straße in 1955 beschlug er Pferde, reparierte Karren und Wagen und führte alle anfallenden Schmiedearbeiten aus. Die Schmiede wurde zur Backstube vom Eigentümer Johann REUL (Sohn des Schmieds Karl Reul) umgebaut. Dessen Sohn Karl REUL führte den Bäckereibetrieb fort bis zu diesem Jahr 2019, wo die Bäckerei von Jeremy Lemaire übernommen wurde.
- dass es im „Krähwinkel“ (heute Talstraße ab Lindenberg) ab 1858 die Bau- und Möbelschreinerei de LAMBOY gab, die bis 1954 in Betrieb war? Ab 1930 hatte sie auch eine mechanische Sägerei. Im Jahr 1963 kam es zu einem Großbrand, bei dem auch die Dächer der beiden gegenüberliegenden Häuser (Talstraße 15 und 17) beschädigt wurden.
- dass es in der Höhnestraße (heute Weimser Straße) ab 1900 die Bau- und Möbelschreinerei Stephan KOHL gab, die später Peter KOHL und danach sein Sohn Helmut KOHL führte und inzwischen auch nicht mehr besteht?
- dass es seit 1919 in Merols die Bau- und Möbelschreinerei Leopold Baumgarten gab? Herr Baumgarten wurde bei einem Bombenangriff am 11. September getötet.
- dass um 1840 eine weitere Schreinerei von Herrn THISSEN in der Kirchstraße (heute Winkelstraße) gegründet wurde, die ab 1945 von den Herren PIEL und CORMANN übernommen wurde. Beide zogen ab 1951 in ein neues Gebäude an der Aachener Straße um.
- dass sich gegenüber der Kirche die Schlosserei und Hufschmiede des Johann Ludwig Hubert BRANDT befand, der als Wirt und Hufschmied bezeichnet wurde? Später übernahm sein Sohn Johann Hubert die Schlosserei. Ihm folgte Heinrich HEEREN, der dort den Schlossereibetrieb und einen Fahrradhandel mit Reparatur führte. Er starb im Jahr 1963 und das Verkaufslokal wurde fortgeführt, ist aber heute geschlossen.

(Quelle: Bernd HEEREN / Kettenis – Ein Heimatbuch 1977)

Hubert Keutgens



Kettenis und seine Kirche

Die Pfarrkirche St. Katharina

Das Leben in der Pfarre St. Katharina artikuliert sich um mehrere Eckpfeiler. Neben dem Pastoralteam um Dechant Helmut Schmitz, Kaplan Alain Dubois und Pfarrassistentin Anita Laschet, gibt es auf Ebene der Pfarre St. Katharina:

Den **Kirchenfabrikat**, der sich hauptsächlich um die Instandhaltung der Infrastruktur kümmert, und dafür sorgt dass Heizung, Orgel, weiterhin gut funktionieren!

Die **Kontaktgruppe**, deren Aufgabe darin besteht, Sorge dafür zu tragen, dass in unserer Pfarre der Glaube an Jesus Christus weiter vertieft, gelebt und gefeiert wird. Sie verstehen sich als Ansprechpartner für alle, die bereits in den verschiedenen Bereichen engagiert sind und sind offen für Bedürfnisse oder Anregungen der Pfarrgemeinde. Sie bietet ihre Hilfe an, wo sie gefragt wird.

Die **Kerngruppen „Kommunion“ und „Firmung“** die unsere Jugendlichen auf dem Weg zur Erstkommunion / Firmung begleiten. Zwischen Erstkommunion und Firmung geben **Spurengruppen** den Kindern/Jugendlichen die Möglichkeit sich mit ihrem Glaubensweg zu befassen.

Und jeden **DONNERSTAG**, von 14 bis 17 Uhr ist unsere Pfarrsekretärin, Francine Hermanns-Bodeur, im Pfarrhaus zu erreichen.

Das **Programmangebot** der Pfarrgemeinschaft an St. Katharina sieht wie folgt aus:

Jeden **SONNTAG**, um 10.30 **MESSFEIER**:

An jedem 3. Sonntag im Monat eine **FAMILIENMESSE**

Am letzten Sonntag im Monat eine **WORTGOTTES-** und **Kommunionfeier**.

Jeden **MITTWOCH**, um 19.00 **ABENDMESSE**:

An jedem 1. Mittwoch eine **WORTGOTTESFEIER** (Gebetsstunde für Priester, Ordensleute und geistliche Berufe). Von November bis April in der Pfarrkirche und von Mai bis Oktober in der Kapelle Oberste Heide.

Jeden **SAMSTAG** von 11 Uhr 30 bis 12 Uhr **ZEIT für STILLE**

Texte, Impulse oder Gebete zu Beginn und/oder zum Ende der Besinnung schaffen in unserer Pfarre eine Atmosphäre der Ruhe.

Am 2. **SONNTAG** im Monat, um 11.15 **„APRES“** für Jung und Alt im Pfarrhaus.

Ein gemütliches Treffen im Pfarrhaus, eine Begegnung in lockerer Atmosphäre, bei einer Tasse Kaffee, Tee, Saft und einem „süßem Etwas“. Mit dem Einkauf der Produkte (Kaffee, Tee, Schokolade u.a.) im Weltladen, wird der faire Handel unterstützt

Am 2. **SONNTAG** im Monat, von 14 bis 17 Uhr **BESINNUNG** mit Texten, Bildern und Musik zu verschiedenen Themen

Am 1. **FREITAG** im Monat, von 14 bis 17 Uhr **SENIORENTREFF** im Lokal der Landfrauen

Bei Kaffee und Kuchen wird gesungen, ausgetauscht und werden Geschichten erzählt. Diese Treffen sind eine gute Gelegenheit alte Kontakte wieder neu zu beleben und neue Menschen kennenzulernen.

Dazu kommen noch **2 Bibelkreise** die sich einmal pro Monat im Pfarrhaus treffen.

Diese Gruppen kommen zusammen um über das Evangelium nachzudenken, auszutauschen und zu beten. Die Gruppen sind immer offen für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Kirche als Ganzes, aber auch und vor allem auf lokaler Ebene, steht für die kommende Zeit vor großen Herausforderungen und Papst Franziskus lädt uns ein den Weg mit allen gemeinsam zu gehen.

Mehr zu unserer Pfarre können sie auf der Internetseite des Pfarrverbandes Eupen – Kettenis einsehen, unter der Adresse: www.pfarrverband-eupen-kettenis.net



Klassenfahrt nach Stoumont



Die Kinder des 6. Schuljahres konnten Mitte Mai eine Woche in Stoumont als Ersatz für die ausgefallene Schneeklasse verbringen.

Die Aufregung und die Vorfreude waren groß, als die 27 Sechstklässler und ihre 2 Begleiter montagsmorgens in den Bus stiegen und sich von den Eltern der Schülerinnen und Schüler verabschiedeten.

Ihre erste Station auf der Hinfahrt war der Park „Forestia“. Dort konnten die Kinder nach einer Einführung den Kletterwald erkunden, Ängste überwinden und im Anschluss viele besondere Tiere entdecken.

Braunbären, Lamas und Wölfe konnten beispielsweise in dem schönen Tierpark einmal ganz nah beobachtet werden. Am frühen Montagabend eroberte die Gruppe dann ihre Unterkunft und richtete sich ein.

Im Laufe der Woche lernten die Kinder das Dorf Stoumont bei einem Fotospiel näher kennen,

spielten gemeinsam Völkerball, Baseball, Fußball, Tennis,... auf den Sportplätzen der Unterkunft, gingen in den Wald „Stratego“ spielen, übten sich im „Bauerngolf“ und machten einen Filmabend. Auch ein Zauberer verschönerte mit einer Zaubershow den Aufenthalt in Stoumont. Donnerstags wanderte die Gruppe nach La Gleize zum Museum „December 44“, wo sie einen Einblick in die damalige Ardennenoffensive des Winters 1944/45 und diese schreckliche Zeit bekam.

Die ganze Woche konnten die Kinder das sonnige Wetter genießen. Es herrschte eine gute Stimmung in der gesamten Gruppe.

Am letzten Tag ging es nach dem Packen und Aufräumen mit dem Bus nach „Plopsa Co“. Dort hatten die Kinder viel Spaß, den Freizeitpark in kleinen Gruppen zu erkunden und die verschiedenen Attraktionen mehrfach zu erleben. Dies war ein gelungener Abschluss einer Reise, die den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**WIR /ENTWERFEN
/BESCHRIFTEN
/POSTEN
/DRUCKEN
/KONZIPIEREN.**

pavonet

PAVONET.BE   
EUREGIOSTRASSE 13 / 4700 EUPEN



Sporta Eupen-Kettenis

In der Kettenisser Mehrzweckhalle und der angegliederten Cafeteria hat der größte Volleyballverein Ostbelgiens seine Heimat. Bei Sporta Eupen-Kettenis sind über 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aktiv.

Dabei liegt das Herzstück in der Jugendarbeit, die die Ballschule für Kinder ab fünf Jahren beginnt. Diese Gruppe trifft sich immer mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 Uhr zu Psychomotorik-, Ball- und Bewegungsspielen, Koordinationsübungen und Ateliers in der Halle. Unter Anleitung von ausgebildeten Trainerinnen werden die Kinder langsam an den Volleyballsport herangeführt.

„Wir wollen möglichst vielen Kindern und Jugendlichen ermöglichen, auf einem für sie angemessenen Niveau zu spielen und ihnen zeitgleich eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten“, so Sporta-Präsident Willy Frank, der selber

in einer der Herrenmannschaften spielt. So bietet der Verein Mannschaften für Jungen und Mädchen in allen Altersklassen, mit denen sie an Meisterschaften teilnehmen. Auch Jugendlichen und Erwachsenen bietet der Verein die Möglichkeit, in der Meisterschaft um Punkte und Siege zu kämpfen oder in den Hobby-Teams alleine aus Spaß an der sportlichen Aktivität dem Volleyballsport nachzugehen. In der Seniorenabteilung verfügt der Verein aktuell über zwei Damen- und drei Herrenmannschaften. Die Damen sind in der 2. und 4. Lütticher Provinzklasse unterwegs. Die Herren spielen in der 2. und 3. Provinzklasse sowie in der 3. Division.

Bei Sporta Eupen-Kettenis wird den Mitgliedern nicht nur die Gelegenheit geboten, den Volleyballsport unter professionellen Rahmenbedingungen auszuüben. Dem Verein ist es auch ein Anliegen, das Vereins- und Dorfleben zu gestalten, indem zahlreiche Aktivitäten für die Mitglieder des

Vereins und die Bürgerinnen und Bürger der Region angeboten werden. Ein Highlight und eine wichtige finanzielle Einnahmequelle für den Klub ist die Unterstützung bei den Karnevalssitzungen, die durch die K.G. Eulenspiegel in der Kettenisser Halle organisiert werden. Nachdem das bereits zur Tradition gewordene Open-Air-Volleyballturnier auf Schönefeld nicht mehr organisiert wird, versucht der Verein durch seinen Indoor-Cup, der regelmäßig im Juni stattfindet, auch andere Zielgruppen für den Volleyballsport zu begeistern.

Sporta Eupen-Kettenis ermöglicht es Jung und Alt, dem Volleyballsport nachzugehen. Bei Interesse sind Probetrainings jederzeit möglich. Einfach auf der Website vorbeischaun: www.sporta-ek.net. Dort sind alle zweckdienlichen Infos, wie beispielsweise die Trainingszeiten, zu finden. Bei Fragen ist auch eine Anfrage per Mail an info@sporta-ek.net möglich.

Aufruf in der letzten Dorfzeitung 1/2022

Kinder erzählen Geschichten

Er öffnet die Tür und:

Er sah einen alten verlassenen Raum. Er besaß nur ein kaputtes Fenster, in dem es rein regnete. Und einen Tisch. Auf diesem lag ein Kästchen mit einer Uhr. Lukas verdrehte die Zeiger der Uhr und es krachte und BUMM war er im Jahre 1895!! Er erschrak. Denn er war nicht mehr in seiner Zeit, nicht mehr dort wo er vorhin noch stand oder doch?!

Ja jetzt sah er es: Er stand im gleichen Raum, jedoch in einer anderen Zeit. Jetzt sah er auch in welchem Raum: Es war in einem Zimmer, in dem ein Knecht wohnte.

Er fand die Uhr wieder an der gleichen Stelle. Plötzlich kam eine Magd und sagte, dass er jetzt zu dem Gutsherrn gehen sollte. Der Gutsherr sagte, dass er nach Kettenis reiten sollte um eine Botschaft zu verkünden. In der Botschaft stand drin, dass die Arbeiter in Kettenis alle 2 Wochen frei hätten, weil sie so gut mitgearbeitet hätten. Lukas willigte ein und wollte nach Kettenis reiten. Doch als er auf sein Pferd steigen wollte, stolperte er und fiel hin. In diesem Moment machte es wieder BUMM und die Uhr versetzte ihn wieder in die heutige Zeit. So konnte er die Botschaft nicht überbringen. Jedoch landete er wieder bei seiner Klasse im Schloss. Seine Mitschüler fragten Lukas, wo er denn so lange gewesen sei. Doch das sollte für immer sein Geheimnis bleiben.

geschrieben von: Liana Lousberg

Wildblumenwiese an der Promenade

Nach einer ersten Erfahrung auf Libermé im vergangenen Jahr, hat die Dorfgruppe dieses Jahr - mit Unterstützung durch die Stadt - eine weitere Fläche als Wildblumenwiese an der Promenade angelegt.

Nach Beratung mit den Verantwortlichen der Stadt, wurde eine Fläche von ca. 200 m² auf der Streuobstwiese Ecke Grasbenden /Promenade ausgewählt.

Die Stadt hat den Boden fräsen lassen und das geeignete Saatgut zur Verfügung gestellt. Mitglieder der Dorfgruppe haben dann,

Anfang Mai, die Fläche weiter bearbeitet und eingesät.

Die ausgewählte Samenmischung enthält Dreißig verschiedene Wildblumenarten, was eine große Vielfalt an Pflanzen bedeutet, auch wenn man berücksichtigen muss, dass nicht alle Samen sich entwickeln werden. Dies wird nämlich stark durch den Bodentyp und das Wetter beeinflusst. Dennoch sind wir überzeugt, dass zukünftig eine weitere bunte und artenreiche Wildblumenwiese an der Promenade die Menschen und die Insekten erfreuen wird.



Die Dorfgruppe wird sich weiter für den Erhalt der Natur, auch durch solche kleineren Aktionen, in unserem Dorf einsetzen. Mitstreiter sind willkommen.

EMJA – Die Ehrenamtsplattform für Ostbelgien

Wir sind Vermittler zwischen Organisationen, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten und Personen, die gerne ehrenamtlich tätig werden möchten.

Wir bieten die Möglichkeit, sich als Anbieter ehrenamtlicher Tätigkeiten zu registrieren, sich auf der EMJA-Seite vorzustellen und ein ehrenamtliches Stellenangebot zu inserieren. Auch wer ehrenamtlich tätig werden möchte, kann auf EMJA ein Profil erstellen und so von den suchenden Organisationen gefunden werden.

Doch wo genau liegt eigentlich der Bedarf in Kettensis?

Einige Einrichtungen aus Kettensis sind bereits bei uns registriert und fleißig auf der Suche.

· Der Pfarrverband Eupen-Kettensis sucht derzeit nach

Menschen, die Senioren in ihrem Alltag begleiten möchten.

· Ebenfalls unterstützen wir die Aktion „Farde* wechsel dich“, die unter anderem ihren Standort in der Bibliothek und im Eingangsbereich der Schule Kettensis hat.

· Des Weiteren sind wir sehr dankbar, dass wir für unsere Werbekampagne das Tierheim Kettensis mit ins Boot holen durften!

Auch privat können Sie ihre Talente und Interessen dem ehrenamtlichen Stellenmarkt in Kettensis oder Eupen zur Verfügung stellen.

Einfach unter www.emja.be als Bewerber*in registrieren und den kleinen Fragebogen ausfüllen. So können die

Organisationen auf Sie aufmerksam werden und mit Ihnen in Kontakt treten.

Ebenfalls ist es möglich, Veranstaltungen bei uns kostenlos zu bewerben. Wir helfen auch gerne beim Erstellen von Flyern und Texten für die verschiedenen Events.

Haben auch Sie Bedarf an ehrenamtlichen Nachwuchs für Ihren Verein oder möchten Sie einfach privat Ihre Hilfe anbieten?

Dann schauen Sie gerne auf unserer Plattform vorbei. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unterstützend zur Seite.

Kontakt:

Claudia Kochanowski
claudia.kochanowski@vhs-dg.be
 087 59 46 31
www.emja.be



Pfarrbibliothek Kettenis

Buchneuheiten



Ich trage euch in meinem Herzen - Papst Franziskus

Meine Antworten auf die Fragen der Armen dieser Welt. Offen und nahbar wie nie zuvor: Das persönlichste Buch des Papstes!



Der Markisenmann - Weiler, Jan

Was wissen wir schon über unsere Eltern? Meistens viel weniger, als wir denken. Ein Buch über das Erwachsenwerden und das Altern, über die Geheimnisse in unseren Familien und das orange-gelbe Flimmern an Sommerabenden.



Nachts im Kanzleramt - Slomka, Marietta

Alles, was man schon immer über Politik wissen wollte. Verständlich, witzig, kenntnisreich: ein Politikbuch für Einsteiger und Fortgeschrittene.



Serge - Reza, Yasmina

Nach dem Tod der Mutter entfremdet man sich immer mehr. Zu ihren Lebzeiten hat keiner ihrer 3 Kinder die alte Frau nach der Shoah und ihren ungarischen Vorfahren gefragt. Jetzt schlägt Serges Tochter Joséphine einen Besuch in Auschwitz vor. Virtuoso hält Reza das Gleichgewicht zwischen Komik und Tragik, wenn bei der touristischen Besichtigung die Temperamente aufeinanderprallen.



Johnson, Pete. Wie man 13 wird und überlebt

Ein verrückter und witziger Roman über das Leben als Teenager. Dieses Kinderbuch ist die perfekte Lektüre für alle Fans von „Gregs Tagebuch“ oder „Mein Lotta-Leben“.

Sind Sie in Ihrer Mobilität eingeschränkt?

Wir organisieren einen Bücher-Bring- und -Holdienst für Sie. Rufen Sie uns an: 0498 52 37 81 (Christel Stoffels-Vorhagen)

Adresse:

Bibliothek Kettenis
Winkelstraße 14, 4701 Kettenis
bibliothek.kettenis@outlook.com



Werden Sie Mitglied auf unserer Facebook-Seite, auf der wöchentlich neue Romane vorgestellt werden.

Ausleihgebühr:

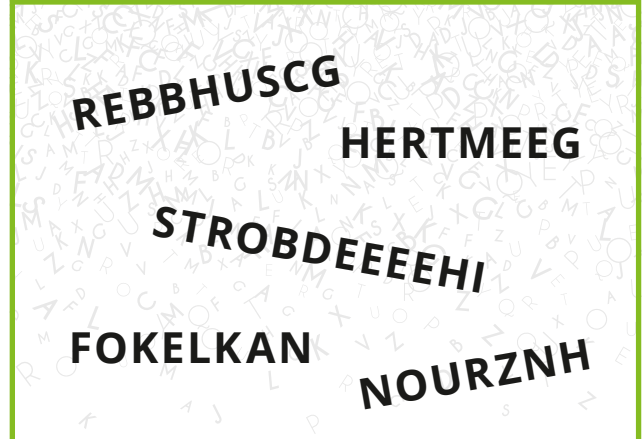
10 Cent für 2 Wochen,
kein Mitgliedsbeitrag

Öffnungszeiten:

Mittwochs: 18:00–19:30 Uhr
Freitags: 13:30–16:00 Uhr
Sonntags: 10:00–12:00 Uhr

Buchstabensalat

Die folgenden Buchstaben enthalten jeweils Ketteniser Straßennamen. Welche?



Wie sätt me op Ketteneser Platt?

Woher hast du diesen Lehnstuhl?

Va wu-e has do dä Prötzel?

Sie hat gern ein Pfaumenflädchen.

Hätt hat järe e Prummevlämmke.

Doch, das stand in der Zeitung!

Jowaal, dat stond äje Blatt.

Das ist viel zu teuer.

Dat es vööl te düür.

Nun pass doch mal auf, du Dummkopf!

Nu pass doch ens op, do Tupples.

Du hältst mich zum Narren

Do hölst mech vör dr Nöll

Die ist ein Leckermaul

Dat es en Schnütz

Morgen gibt es ein Gewitter

Möre jött et e Donderwä

Gib mir einen Kuss

Jäff mech e Müllche

Er ist erschöpft

He-e hat de Pänn af

Er kennt die tollsten Geschichten

He-e kennt de finste Ameröllchere

Hubert K. - Fortsetzung folgt

Die Dorfzeitung wird unterstützt von der Stadt Eupen, von Ketteniser Firmen und privaten Spendern. Wenn auch Sie die Dorfzeitung unterstützen möchten, dann melden Sie sich bei uns

oder überweisen Ihren Beitrag an folgende Kontonummer: BE68 7340 4932 7034

Impressum Herausgeber: Dorfgruppe Kettenis Verantwortlich: Hubert Keutgens (post@dorfgruppe-kettenis.be)

Anschrift Redaktion: Talstraße 60, 4701 Kettenis Grafik & Druck: Pavonet Print+Design